

# Kompetenzerwerb im Fach Ethik (Lehrplan Plus)

## Grundlegende Kompetenzen in der **Jahrgangsstufe 5:**

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen und beachten, dass es nicht die eine, objektiv richtige Wahrnehmung gibt, sondern dass Wahrnehmung immer bestimmten Bedingungen und Einschränkungen unterworfen ist.
- Sie nehmen sich selbst und ihre Umwelt in einfach strukturierten Situationen reflektiert wahr, insbesondere Gefühle, Bedürfnisse und Interessen von sich selbst und anderen, z. B. im Rahmen der Familie.
- Sie achten die besondere Rolle der Familie.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen Feste als emotionale, soziale, kulturelle bzw. religiöse Höhepunkte im menschlichen Leben.
- Sie respektieren kulturelle Unterschiede sowie unterschiedliche religiöse und nicht-religiöse Weltanschauungen, z. B. im Zusammenhang mit Festen.
- Sie sehen die Notwendigkeit von Regeln ein, formulieren und begründen einfache Regeln für den Umgang mit Gleichaltrigen und halten diese ein.
- Sie wenden einfache Strategien der Selbstkontrolle an, z. B. beim Spielen.
- Die Schülerinnen und Schüler verwenden altersgerechte Ausdrucksformen von konstruktiver Kommunikation, z. B. Ich-Botschaften und wertschätzendes Feedback.
- Die Schülerinnen und Schüler machen sich eine altersgerechte Vorstellung vom Gerechten und Guten und treffen auf dieser Grundlage in einem einfach strukturierten Konfliktfall eine moralische Entscheidung, z. B. in der Familie und beim Spielen mit Gleichaltrigen.
- Sie erkennen, dass sie als Handelnde, aber auch als Nicht-Handelnde moralische Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen tragen, z. B. bei der Vorbereitung und Planung eines Festes und der Übernahme von Aufgaben in der Familie.
- Sie genießen ihr Leben, z. B. beim Feiern von Festen, beim kreativen Spiel und bei der Wahrnehmung von Schönerem.

## Grundlegende Kompetenzen in der **Jahrgangsstufe 6:**

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen wesentliche religiöse Glaubensinhalte sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen, z. B. bei Judentum und Christentum.
- Die Schülerinnen und Schüler machen sich eine altersgerechte Vorstellung vom Gerechten und Guten. Sie überprüfen dafür auch ethische Gedanken aus Judentum und Christentum.
- Sie respektieren kulturelle Unterschiede sowie unterschiedliche religiöse und nicht-religiöse Weltanschauungen, z. B. bei den Fragen nach dem Ursprung des Lebens bzw. der Welt und der Heiligkeit religiöser Schriften.
- Sie erkennen Vorzüge und Gefahren der Mediennutzung und berücksichtigen diese in ihrem Alltag.
- Sie nehmen sich selbst und ihre Umwelt reflektiert und differenziert wahr, insbesondere Gefühle, Bedürfnisse und Interessen von sich selbst und anderen.
- Sie verwenden altersgerechte Ausdrucksformen von konstruktiver Kommunikation, z. B. sozial verträgliches Nein-Sagen und Spiegeln.
- Die Schülerinnen und Schüler respektieren die Bedürfnisse und Interessen anderer, z. B. in der Gleichaltrigengruppe, insbesondere deren Recht auf Selbstentfaltung.
- Sie erkennen, dass sie als Handelnde, aber auch als Nicht-Handelnde moralische Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen tragen, z. B. beim Konsum.
- Die Schülerinnen und Schüler genießen ihr Leben, z. B. bei einer Vielfalt von Freizeitaktivitäten.
- Die Schülerinnen und Schüler durchschauen und bewerten Versuche der Einflussnahme, z. B. durch Medien, der Konsum- und Freizeitindustrie und der Gleichaltrigengruppe, damit sie in ihrem Urteilen und Handeln ein größeres Maß an Unabhängigkeit erreichen.
- Sie beherrschen einfache Strategien der Selbstkontrolle, z. B. in Bezug auf Mediengebrauch und Konsum.
- Sie stellen eigene und fremde Gedankengänge verständlich, strukturiert und sachgerecht dar, z. B. im Umgang mit Gleichaltrigen.

## Grundlegende Kompetenzen in der **Jahrgangsstufe 7:**

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen wesentliche religiöse Glaubensinhalte sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen, z. B. bei Judentum, Christentum und Islam.
- Die Schülerinnen und Schüler machen sich eine altersgerechte Vorstellung vom Gerechten und Guten. Sie überprüfen dafür auch ethische Gedanken aus dem Islam.
- Sie respektieren kulturelle Unterschiede sowie unterschiedliche religiöse und nicht-religiöse Weltanschauungen, z. B. bei den Fragen nach den ethischen Grundaussagen des Islams und der Heiligkeit des Korans.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie als Handelnde, aber auch als Nicht-Handelnde moralische Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen tragen; insbesondere in der Pubertät nehmen sie die wachsende Verantwortung an, die mit ihrer zunehmenden Freiheit verbunden ist.
- Sie finden im Umgang mit anderen eine Balance zwischen Anpassung und Selbstbestimmung, insbesondere in der Peergroup.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Veränderungen durch die Pubertät und nutzen diese Lebensphase zur Identitätsfindung. Dabei prüfen sie Anregungen durch andere und nehmen diese ggf. an.
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich selbst und ihre Umwelt reflektiert und differenziert wahr, insbesondere Gefühle, Bedürfnisse und Interessen von sich selbst und anderen, z. B. in Konfliktsituationen.
- Sie gehen konstruktiv mit Konflikten ihres Alltags um, insbesondere auch mit Fällen von Mobbing.
- Die Schülerinnen und Schüler verwenden altersgerechte Ausdrucksformen von konstruktiver Kommunikation, z. B. sozial verträgliches Neinsagen, Spiegeln, Ich-Botschaften und wertschätzendes Feedback.
- Die Schülerinnen und Schüler beachten Grundprinzipien des rationalen Argumentierens, insbesondere Folgerichtigkeit, Widerspruchsfreiheit, Wahrheitsverpflichtung und Überprüfbarkeit, und wenden diese bei der Überprüfung der Argumentation anderer an, z. B. in Konfliktsituationen.
- Sie beherrschen einfache Strategien der Selbstkontrolle, z. B. im Umgang mit Wut und Ärger.

## Grundlegende Kompetenzen in der **Jahrgangsstufe 8:**

- Die Schülerinnen und Schüler finden und beurteilen Möglichkeiten, ihrem Leben Sinn zu geben.
- Sie beurteilen sog. Sekten, Psychogruppen und neureligiöse Bewegungen, insbesondere ihre Lehren und Praktiken.
- Sie erkennen den Wert sozialen Engagements.
- Sie unterscheiden und respektieren verschiedene Formen zwischenmenschlicher Beziehungen, z. B. im Zusammenhang mit Liebe, Partnerschaft und Sexualität.
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich selbst und ihre Umgebung reflektiert und differenziert wahr, insbesondere Gefühle, Bedürfnisse, Interessen und Erwartungen von sich selbst und anderen, und berücksichtigen diese verantwortungsbewusst in ihrem Handeln, z. B. im Bereich von Freundschaft, Liebe und Geschlechterrollen.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen Vorzüge und Gefahren der Mediennutzung und berücksichtigen diese in ihrem Alltag, z. B. im Zusammenhang mit Kontaktmöglichkeiten im Internet.
- Die Schülerinnen und Schüler durchschauen und bewerten den Einfluss der Medien, z. B. auf ihr Selbstbild, ihre Vorstellungen von Liebe und Sexualität sowie ihre Wahrnehmung und Beurteilung umweltethischer Probleme.
- Sie beurteilen den Umgang des Menschen mit seiner Umwelt, insbesondere mit Blick auf Tierhaltung, Lebensgewohnheiten und Konsumverhalten, und berücksichtigen ihre Einsichten in ihrem Alltagshandeln.

### Grundlegende Kompetenzen in der **Jahrgangsstufe 9**:

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen wesentliche religiöse Glaubensinhalte sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen: Hinduismus, Buddhismus und die Abrahamsreligionen.
- Sie machen sich eine altersgerechte Vorstellung vom Gerechten und Guten. Sie überprüfen dafür auch ethische Gedanken aus Hinduismus und Buddhismus.
- Sie respektieren kulturelle Unterschiede sowie unterschiedliche religiöse und nicht-religiöse Weltanschauungen, z. B. bei den ethischen Grundaussagen des Hinduismus und des Buddhismus.
- Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Bereitschaft, mündige und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen.
- Sie berücksichtigen bei moralischen Entscheidungen ihr Gewissen in reflektierter Weise.
- Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich für ein friedliches Zusammenleben, indem sie gewaltfrei kommunizieren, Selbstkontrolle ausüben und auf Konflikte in ihrer unmittelbaren Umgebung konstruktiv einwirken.
- Sie lösen sich bei der Beurteilung von kriegerischen Konflikten von unrealistischen Darstellungen in Filmen und Computerspielen und berücksichtigen philosophische Vorstellungen zu Krieg und Frieden, z. B. die Bellum-iustum-Theorie und den Pazifismus.
- Sie ordnen Arbeit und Leistung in reflektierter Weise in ihren Entwurf eines guten Lebens ein.
- Die Schülerinnen und Schüler bewerten Arbeitsbedingungen in der modernen westlichen Welt anhand ethischer Kriterien.
- Sie nutzen Feedbackmöglichkeiten zur besseren Wahrnehmung ihrer persönlichen Stärken und Schwächen, insbesondere in Hinblick auf ihre Berufswahl.

### Grundlegende Kompetenzen in der **Jahrgangsstufe 10**:

- Die Schülerinnen und Schüler stellen philosophische Fragen und suchen Antworten darauf, u. a. in philosophischen Gesprächen. Sie bedienen sich dabei verschiedener Methoden des philosophischen Denkens und Erschließens.
- Die Schülerinnen und Schüler erfassen grundlegende philosophische Positionen, z. B. den Skeptizismus.
- Die Schülerinnen und Schüler machen sich eine altersgerechte Vorstellung vom Gerechten und Guten. Sie überprüfen dafür auch die ethischen Grundaussagen von Philosophen, z. B. Sokrates, und der Weltreligionen zu zentralen Fragen des Lebens.
- Sie respektieren religiöse und nicht-religiöse Anschauungen, erkennen aber auch die Gefahren von Extremismus.
- Die Schülerinnen und Schüler beziehen eine eigene Position zu Religion und Kirche, insbesondere vor dem Hintergrund existenzieller Fragen, der Theodizee, von Religionskritik und Gottesbeweisen.
- Die Schülerinnen und Schüler bilden sich ein eigenes Urteil zu wirtschafts- und medienethischen Fragestellungen.
- Sie erkennen die historische Bedingtheit von wirtschaftsethischen Vorstellungen und prüfen deren Aktualität.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die besondere Rolle von Medien in den Gesellschaften von heute und die damit verbundene Verantwortung aller Beteiligten.
- Sie begegnen Medienbeiträgen und insbesondere darin enthaltenen Beeinflussungsversuchen auf reflektiert-kritische Weise.

Quelle: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/gymnasium/ethik>

dort insbesondere:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/jahrgangsstufenprofil/gymnasium/5/ethik>

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/jahrgangsstufenprofil/gymnasium/6/ethik>

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/jahrgangsstufenprofil/gymnasium/7/ethik>

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/jahrgangsstufenprofil/gymnasium/8/ethik>

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/jahrgangsstufenprofil/gymnasium/9/ethik>

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/jahrgangsstufenprofil/gymnasium/10/ethik>